

Identitätsbuch mit Seiten in Kopfform (alle Abbildungen entstanden im Rahmen einer Lehrerfortbildung zur Einführung des neuen Lehrplanes für das Fach Kunst/Erziehung in Sachsen-Anhalt, Magdeburg in Jahr 2016)

## Ästhetische Forschung: Identity Head. Wer bin ich? Auf der Suche nach dem Selbst

In der gegenwärtigen Lebens Epoche, die zumeist als Postmoderne bezeichnet wird, scheint es immer schwieriger zu sein, eine schlüssige Bestimmung des Menschseins zu geben. Das Empfinden persönlicher Zersplitterung und Zerrissenheit zwischen vielfältigen Anforderungen und Reizen des Alltags prägt das gegenwärtige Dasein. Begriffe wie Patchwork-Existenz und Streaming-Existenz drücken diese Problemlage aus.

Zweifelloos ist das heutige Leben komplex. Der amerikanische Philosoph Ken Wilber hat versucht, die Fülle von Einzelaspekten, die einen Menschen bestimmen, in vier große Teilbereiche zu gliedern. Er spricht von vier Subjektdimensionen – dem psychischen Subjekt (Wahrnehmen, Empfinden, Erinnern, Fantasie), dem Köpersubjekt (von der Zelle bis zum ganzen Organismus), dem kulturell sozialen Subjekt (die gesamte Kommunikation mit allen Arten von Medien und allen möglichen Bedeutungen) und dem technischen Subjekt (alle Arten von Geräten, die wir ständig nutzen). In der Lebensgegenwart existieren diese einzelnen Subjektaspekte allerdings nicht parallel, sondern sie beeinflussen sich gegenseitig und bedingen sich. Wilbers sogenanntes Quadrantenmodell stellt eine große Hilfe dar, angesichts der Unübersichtlichkeit des heutigen Daseins eine gewisse Orientierung in der Selbsterkenntnis zu erlangen.

Für die rezeptive Auseinandersetzung werden eingangs zwei Kunstwerke betrachtet: Raoul Hausmann: Mechanischer Kopf, 1920; Lynn Hershman: Verführung, 1988 (>>> Internetquellen der Bilder:

Für die praktische Arbeit bietet die Pappskulptur „Heat“ von William Kentridge eine Anregung >>> Internetquellen:

<http://www.artprints.com/images/WilliamKentridge065.jpg>

[http://www.studiointernational.com/images/articles/k/kentridge-william-2014/kent\\_head-1\\_085.jpg](http://www.studiointernational.com/images/articles/k/kentridge-william-2014/kent_head-1_085.jpg)

## Klassenstufe 11/12

### INTEGRALE SUBJEKTSCHWERPUNKTE

- kulturelles und psychisches Subjekt

### TEILKOMPETENZEN

- Analyse von Kunstwerken des 20. Jahrhunderts als ästhetische Objekte der Identitätsreflexion in ihrer Zeit
- Diskussion des Identitätswandels am Beispiel ausgewählter Werke
- Auseinandersetzung mit der Bedeutung des Kopfes als Bewusstseinsträger innerhalb von Identitätskonzepten
- Anfertigen einer Materialsammlung zum Thema „Wer bin ich?“
- Arbeit mit Mind Mapping
- Aufbereitung des gesammelten Materials im Format einer Pappskulptur aus Pappe mit vier bis acht Seitenflächen / thematischen Aspekten

### MATERIALIEN

- Pappe, Papier
- Bilder aus Illustrierten
- Schere, Klebeband, Leim
- Filzstifte, Pinsel, Malfarbe

### ARBEITSZEIT 2 X 90 MINUTEN

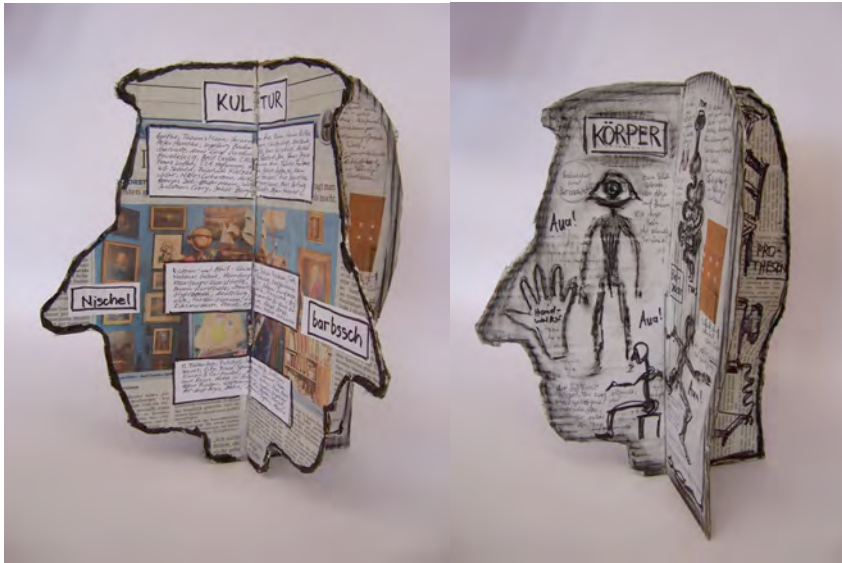
### LITERATURHINWEISE

EINFÜHRUNG ZU KEN WILBER:  
[WWW.INTEGRALE-KUNSTPAEDAGOGIK.DE/INTEGRALE\\_THEORIE](http://WWW.INTEGRALE-KUNSTPAEDAGOGIK.DE/INTEGRALE_THEORIE)

© Autor/Fotos: Joachim Penzel

März 2017 / Februar 2018





## Arbeitsanregungen

- 1) Betrachten Sie die beiden Kunstwerke von Raoul Hausmann und Lynn Hershman. Diskutieren Sie ausgehend von einer detaillierten Werkanalyse die unterschiedlichen Identitätsdimensionen, die hier sichtbar werden. Bringen Sie die Arbeiten der beiden Künstler/innen auch mit ihren eigenen Lebenserfahrungen mit Technik und sozialen Netzwerken in Verbindung.
- 2) Diskutieren Sie auf der Grundlage des Einleitungstextes mögliche Aspekte der Begriffe Patchwork-Existenz und Streaming-Existenz.
- 3) Realisieren Sie ein Projekt zur ästhetischen Erforschung heutiger Existenz. Nutzen Sie dabei folgende Anregungen:

! Fertigen Sie eine Mindmap zum Thema „Menschliche Identität“ an, bei der Sie das Subjektmodell von Ken Wilber als Strukturierungshilfe nutzen. Orientieren Sie sich dabei an Ihren eigenen Wahrnehmungen, Erfahrungen und Prägungen, Ihren alltäglichen Interessen und ihrer Verbundenheit mit diversen technischen Geräten. Nutzen Sie bei der Strukturierung des Mindmaps nicht nur Begriffe sondern auch Symbole.

! Nutzen Sie Ihre Notizen nun für eine künstlerische Gestaltung. Fertigen Sie aus Karton bzw. Pappe einen aufstellbaren Kopf an (technische Anregungen bietet die Skulptur „Head“ von William Kentridge). Übertragen Sie die Inhalte ihres Mindmaps in einer anspruchsvollen Schrift-Bildgestaltung auf die Flächen des Kopfes, sodass ein Objekt der visuellen Poesie zum Thema „Identität“ entsteht.

! Entwickeln Sie für die entstandene Kopf-Skulptur eine angemessene Präsentationsform (Sockel, Wandboard, etc.)

! Variation: Sie können statt der Pappskulptur auch ein Popup in einer Mappe gestalten. Entwickeln Sie dazu ein ansprechendes Cover.

! Diskutieren Sie während einer Abschlusspräsentation im Plenum unterschiedliche Aspekte Ihrer persönlichen Identitätsrecherche.



Ausweitung des Identity Heads auf den ganzen Körper (gedacht zur Hängung als Mobile)



